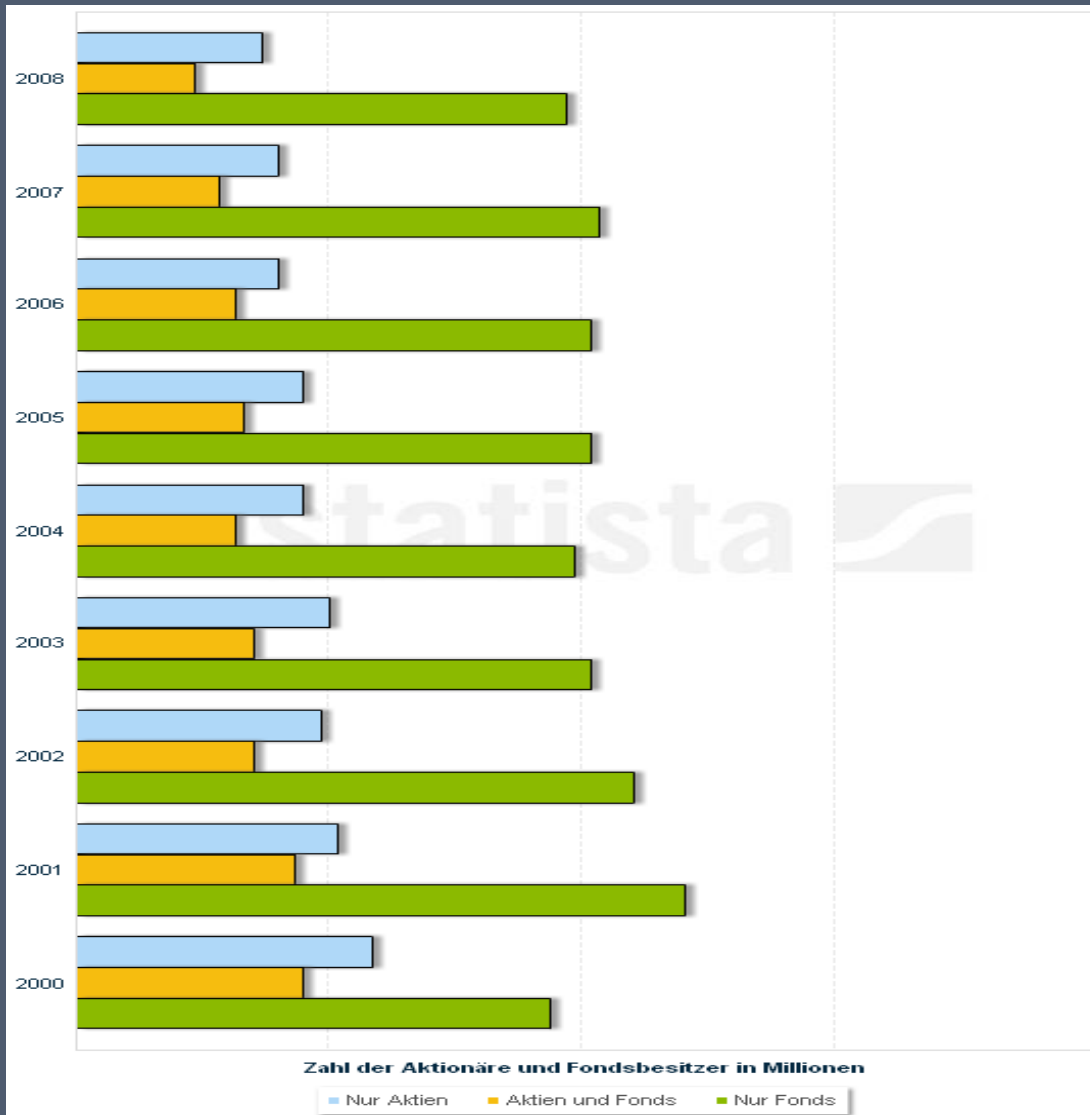


ZUKUNFTSSYMPOSIUM 2010

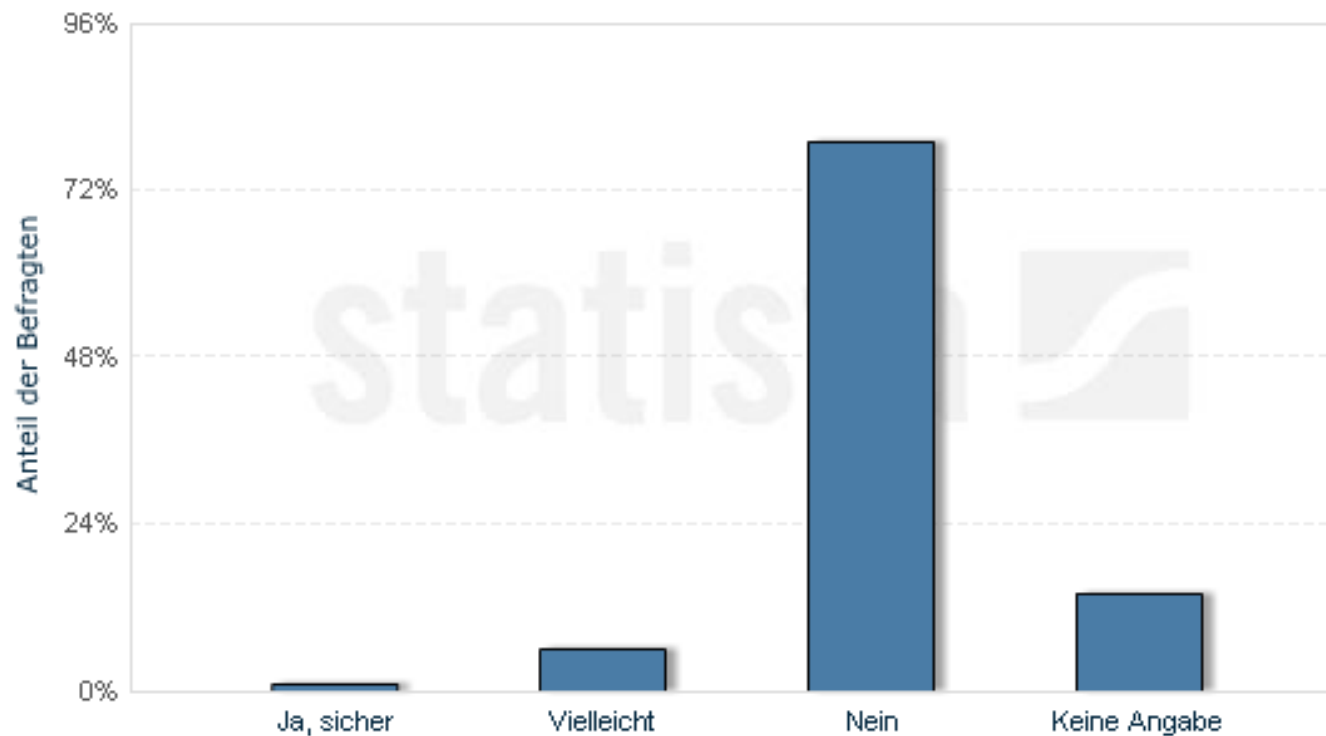
Sinn & Unsinn vieler Investmentprodukte



Unsere Kunden – Zahl der Aktionäre und Fondsk.



Planen Sie persönlich oder Ihr Haushalt in den nächsten 2 Jahren einen Neuabschluss oder eine Aufstockung einer privaten Altersvorsorge?



i Deutschland; ab 14 Jahre; Ifak Institut, u.a.

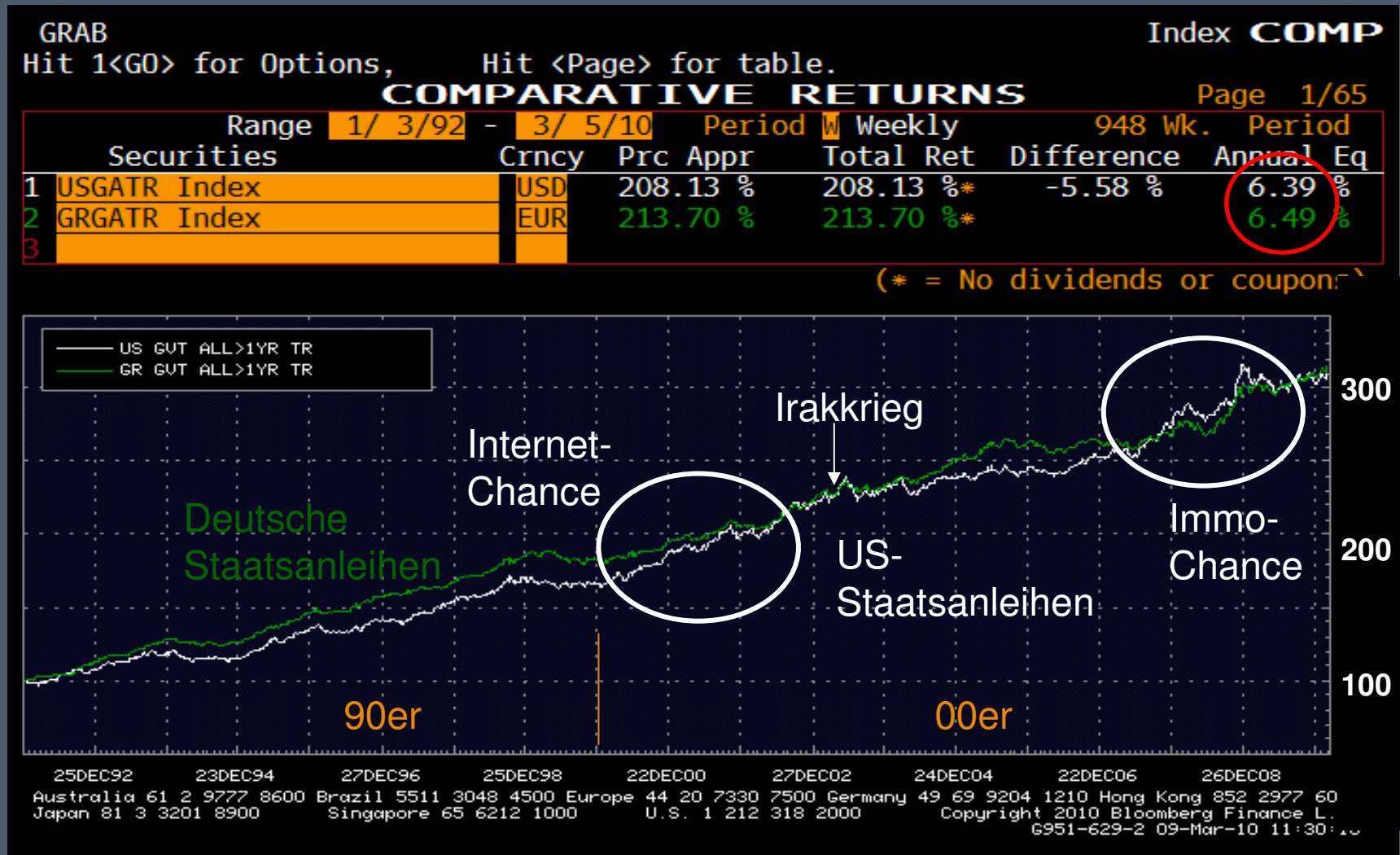
© Statista 2010 powered by IBM SPSS
Quelle: VuMa 2010

- Was hat die Branche aus den letzten Jahren gelernt?
- Muss es sein, dass Kunden bei fallenden Märkten mit der Beratung unzufrieden sind?
- Produziert die Branche an den Bedürfnissen der Kunden vorbei?
- Ist eine langfristige Finanzplanung in der aktuell kurzlebigen Zeit noch möglich?
- Was ist das Problem bei der privaten Pensionsvorsorge?
- Sind Kapitalgarantien in der langfristigen Veranlagung sinnvoll?
- Produzieren wir nicht Produkte, an denen der Kunde nur minimal partizipiert?
- Was können wir tun?

Krisen gibt es – Definition über Aktienmarkt



Krisen gibt es – Chancen bei Anleihen



Asset Allocation – ein möglicher Weg

- Nicht nur eindimensional in riskante Assets investieren, sondern das Vermögen breiter streuen –“Kein Portfolio ohne Anleihenteil“
- Nicht nur versuchen, möglichst „trendy“ zu sein
- Bei der Wahl der Assets auf langjährigen Track-Record achten
- Produkte: Je einfacher, desto besser (billiger)

Lebensversicherung Deutschland



Lebensversicherung i. e. S.: Gliederung der Versicherungsleistungen

	2008		2007		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Kapitalbeträge aus Hauptversicherungen	41 838,7	58,2	38 955,3	58,9	+ 7,4
davon fällig durch					
Tod	3 728,3	8,9	3 588,8	9,2	+ 3,9
Invalidität, Heirat oder andere Ursachen	127,5	0,3	130,5	0,3	- 2,3
Ablauf oder Erleben	37 982,9	90,8	35 236,0	90,5	+ 7,8
Rentenbeträge aus Hauptversicherungen	4 769,8	6,6	4 531,1	6,9	+ 5,3
Kapitalbeträge aus Zusatzversicherungen	228,6	0,3	215,9	0,3	+ 5,8
Rentenbeträge aus Zusatzversicherungen	1 847,6	2,6	1 733,3	2,6	+ 6,6
Sonstige Leistungen	900,8	1,3	624,8	0,9	+ 44,2
Vorzeitige Leistungen	13 994,6	19,5	12 223,6	18,5	+ 14,5
Ausgezahlte Überschussguthaben ¹⁾	8 747,4	11,5	7 877,2	11,9	+ 4,7
Ausgezahlte Versicherungsleistungen	71 827,6	100,0	66 161,2	100,0	+ 8,6
Zuwachs der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	- 2 653,5	100,0	25 641,3	100,0	- 110,3
davon Zuwachs bei					
Deckungsrückstellungen ²⁾	2 473,5	- 93,2	22 960,2	89,6	- 89,2
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	- 3 984,9	150,2	3 777,6	14,7	- 205,5
Überschussguthaben	- 1 142,1	43,0	- 1 096,5	- 4,3	+ 4,2
Gesamte Leistungen	69 174,1	-	91 802,4	-	- 24,6

1) ausgezahlte Überschussguthaben, Schlussüberschussanteile, Todesfallmehrleistungen und ähnliche Leistungsbestandteile, soweit sie nicht – z. B. bei Verwendung der Überschussanteile zur Erhöhung der Versicherungssumme – bereits in den vorgenannten Leistungspositionen enthalten sind, 2) Zuwachs der Deckungsrückstellung abzüglich des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten.

Knapp 20 % der Leistung aus der Lebensversicherung sind vorzeitige Auszahlungen

Und zwar jedes Jahr!

Quelle: GDV

Lebensversicherung

- Grundrichtung ist ein langfristiger Kapitalaufbau mit Absicherung biometrischer Risiken
- Verträge laufen grundsätzlich über 10 Jahre
- Gewinnbeteiligung und Verzinsung sind nicht transparent nachvollziehbar
- Provisionen...
- Ein Rückkauf ist mit hohen Kosten verbunden
- Gut 50 % der LV-Polizzen erleben das Ablaufdatum NICHT...
- ... und müssen unter hohen Kosten seitens des Kunden aufgelöst werden

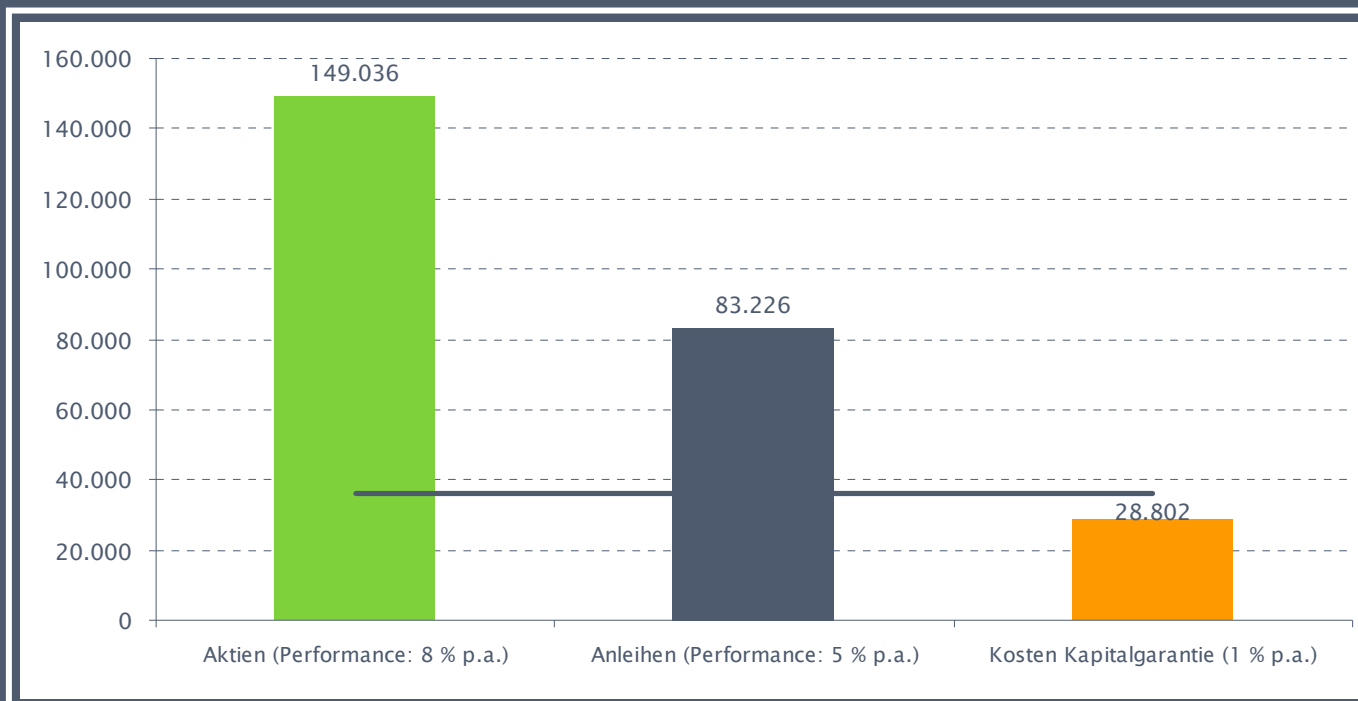
- Ist eine derartig langfristige Lebensplanung überhaupt noch machbar und müssen die Versicherung ihr Produktportfolio im Vermögensaufbau überdenken?

- In einer VRG (Veranlagungs- und Risikogemeinschaft) sind sowohl Anwartschaftsberechtigte als auch Leistungsberechtigte
- Alle investieren gleich – ist das sinnvoll?
- Ein 65-Jähriger hat die gleiche Aktienquote wie ein 25-Jähriger
- Bei einem Aktiencrash trifft es also den 65-Jährigen viel stärker, da dieser direkte Einbußen bei seiner Pensionsleistung hat. Der 25-Jährige hat noch gut 40 Jahre bis zum Pensionsantritt...

- Lösung: Bildung von altersbezogenen Anlageklassen und Anpassung der Veranlagung darauf
- Keine Lösung: Modelle, bei denen der Kunde den Investitionsgrad bestimmt!
- Keine Lösung: KAPITALGARANTIEN

Kapitalgarantien

- Kapitalgarantien sind teuer und schmälern nachhaltig den Ertrag bei lange laufenden Veranlagungen
- Wird bei langen Veranlagungen die Kapitalgarantie schlagend, so wäre dies ein worst-worst-worst case szenario. Der Kunde zahlt also für eine Absicherung für etwas, das nicht wirklich eine Absicherung darstellt.



Ansparphase 30 Jahre –
Ansparbetrag 100 Euro
pro Monat

- Eine teure Kapitalgarantie könnte durch sinnvolles Ablaufmanagement ersetzt werden
- Viele Garantiemodelle verkaufen in unsicheren Zeiten (CPPI), weswegen hier Vorsicht geboten ist
- Kunde kann sich Garantie selbst basteln – Kombination von risikoreichen mit risikoarmen Anlagearten
- **Lösung: Bei Ansparern risikoreiche Assets zu Beginn und mit längerer Laufzeit Sparprämie in risikoärmere Assets umwandeln.**

Alternative zu Kapitalgarantien

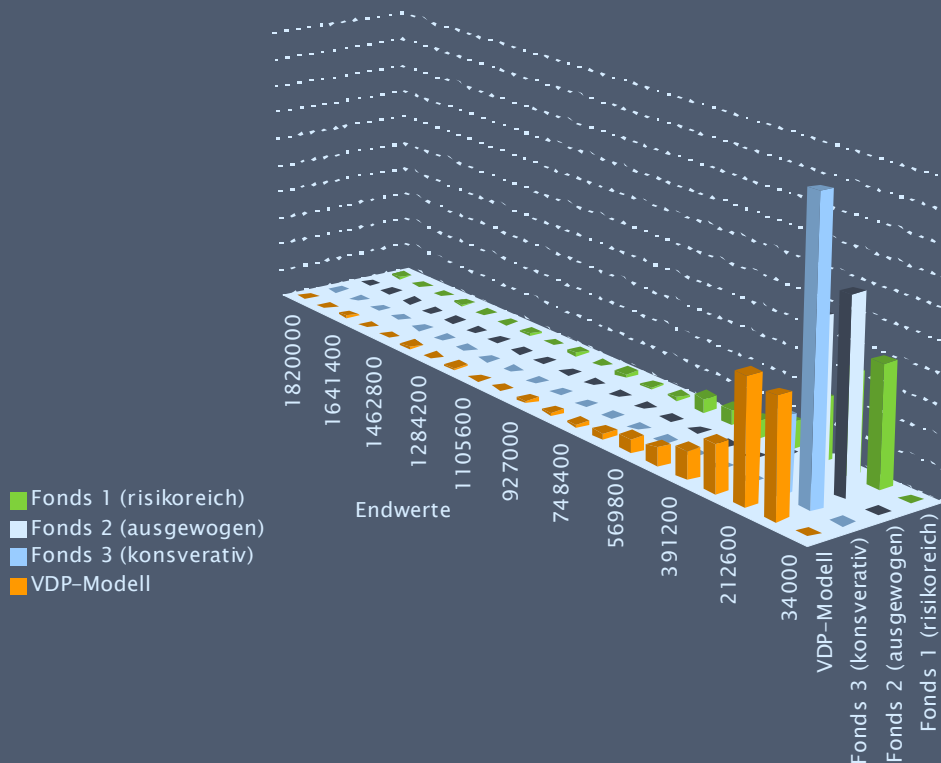
➤ Alternative zu teuren Kapitalgarantien



Alternative zu Kapitalgarantien

Simulationsergebnis – Verteilungen der Endwerte

Simulierte Endgewichtungen & Eckdaten



Auch hier wird der Median des Portfolios und der minimale Endwert deutlich erhöht!

Simulationsergebnisse

Anspardauer	35 Jahre
Sparbetrag (monatlich)	120,00 EUR
Eingezahlter Gesamtbetrag:	50.400,00 EUR

Fonds 1 (risikoreich) Simulationsergebnisse:

	in EUR	in % p.a.
Maximal erzielter Endwert:	1.819.688,24 EUR	16,16%
Median der Simulationen:	176.953,87 EUR	6,30%
Minimal Erzielter Eindwert:	34.672,19 EUR	-2,26%

Fonds 2 (ausgewogen) Simulationsergebnisse:

	in EUR	in % p.a.
Maximal erzielter Endwert:	282.359,59 EUR	8,38%
Median der Simulationen:	121.033,98 EUR	4,53%
Minimal Erzielter Eindwert:	50.500,76 EUR	0,01%

Fonds 3 (konservativ) Simulationsergebnisse:

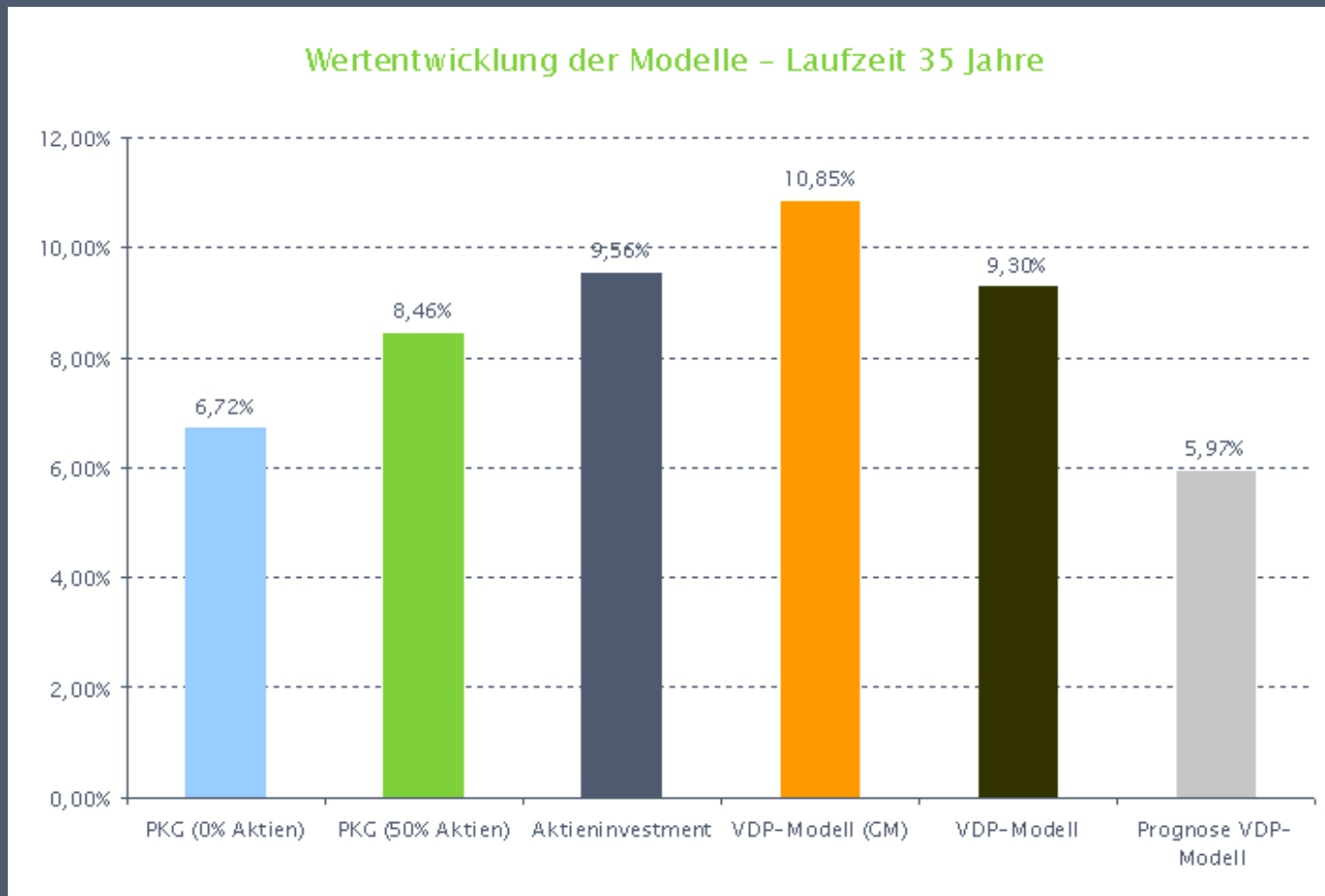
	in EUR	in % p.a.
Maximal erzielter Endwert:	195.692,31 EUR	6,76%
Median der Simulationen:	105.349,33 EUR	3,86%
Minimal Erzielter Eindwert:	67.301,39 EUR	1,59%

VDP-Modell Simulationsergebnisse:

	in EUR	in % p.a.
Maximal erzielter Endwert:	1.635.686,55 EUR	15,72%
Median der Simulationen:	170.604,72 EUR	6,14%
Minimal Erzielter Eindwert:	53.312,83 EUR	0,32%

Alternative zu Kapitalgarantien

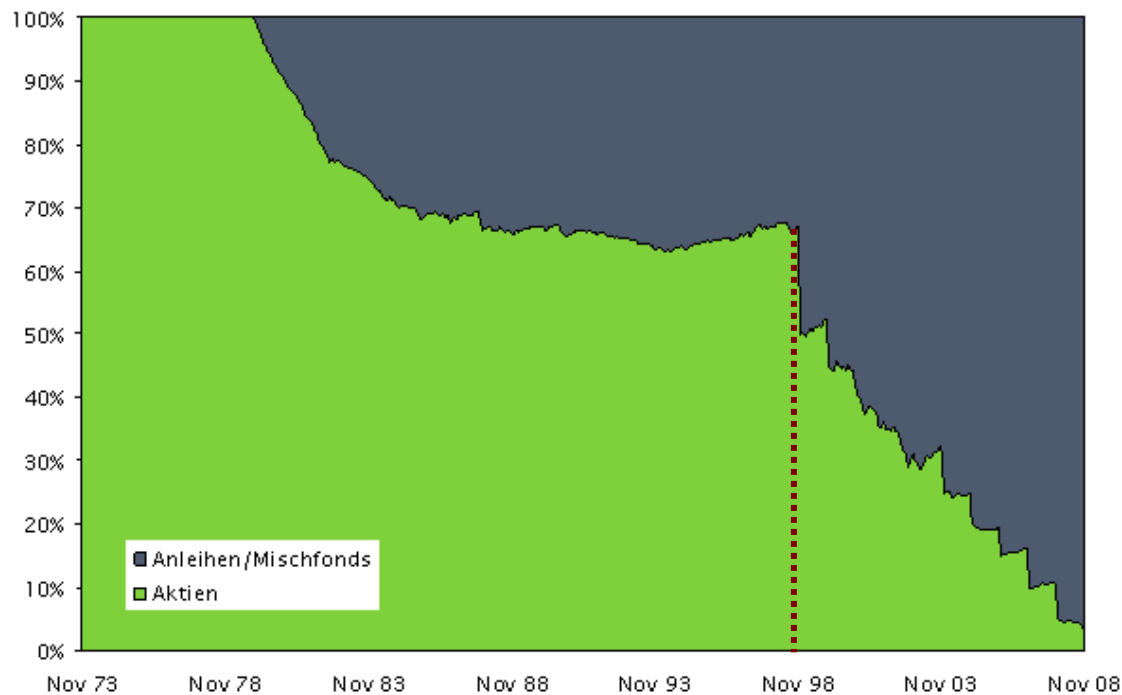
Berechnungsbasis: Ansparplan 120 Euro p.m. – eingezahlter Betrag:
 EUR 50.400



Alternative zu Kapitalgarantien

Berechnungsbasis: Ansparplan 120 Euro p.m. – eingezahlter Betrag:
EUR 50.400

Portfoliozusammensetzung im Zeitablauf



10 Jahre vor Laufzeitende muss bei überdurchschnittlicher Aktienentwicklung der Aktienanteil durch Abschichtung kontinuierlich gesenkt werden.

Dies ist jedoch nur bei überdurchschnittlicher Performance der Aktien notwendig – GEWINNMITNAHME !!!

Exkurs Kapitalgarantien - CPPI

- CPPI Modelle sind am gängigsten bei Kapitalgarantien
- Risikobudgets im Produkt entscheiden über die Allokation
- Fallen Risikobudgets werden unsichere Anlagen in sichere Anlagen getauscht – und umgekehrt
- Dies passiert in fallenden bzw. gefallenen Marktphasen und verstärkt Trends in engen Märkten
- Tiefe Zinsen erhöhen Umschichtungswahrscheinlichkeit
- Problematisch bei stark volatilen oder illiquiden Märkten (Osteuropa, Emerging Markets, BRIC)

- Breite Asset Allocation als Schutz für Berater
- Das Produkt „Lebensversicherung“ überdenken – eventuell Änderung in der Beratung – Rückkäufe vermeiden
- Praxis der Pensionskassen ändern – nicht mehr gleiche Veranlagung für alle sondern „laufzeitenadäquat“
- Keine Kapitalgarantien bei langen Laufzeiten
- Mehr Konzentration auf Kundennutzen
- Kompensationsmodelle müssen überarbeitet werden

Security Kapitalanlage AG

Burgring 16, 8010 Graz

T + 43 (316) 80 71-0

E office@securitykag.at

I www.securitykag.at

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Hinweise auf die frühere Performance der einzelnen Fonds garantieren nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen (OeKB, Tipas, Bloomberg, Reuters bzw. eigene Borsehungen) als verlässlich einstufen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Die Berechnungen berücksichtigen weder Ausgabe- noch Rücknahmespesen. Diese Unterlage ist weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Anbotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Die gemäß § 6 Investmentfondsgesetz 1993 erstellten Prospekte, die auch den vereinfachten Prospekt und die Fondsbestimmungen enthalten, sind kostenlos inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung erhältlich bei der Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft, Burgring 16, 8010 Graz, sowie bei der Depotbank Constantia Privatbank AG, Bankgasse 2, 1010 Wien.



SECURITY

Kapitalanlage Aktiengesellschaft